

Immobilien Überblick

Vienna Insurance kauft zu

Die Vienna Insurance Group (VIG) hat von der Immoeast-Gruppe zwei Bürogebäude in der polnischen Hauptstadt Warschau erworben. In den beiden Objekten „Mistral“ und „Passat“ sind zwei polnische VIG-Töchter eingemietet. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.



Foto: APA

Erstes Null-Energie Hotel

Das Wiener Boutiquehotel Stadthalle errichtet einen Zubau mit 38 Zimmern. Es soll das erste Hotel mit Null-Energie-Bilanz werden. Baubeginn ist heuer im November. Nächstes Jahr im Oktober soll es fertig sein.



Foto: epa

Amerikaner müssen Häuser verkaufen.

„Immobilienjagd“ per Bus

US-amerikanische Immobilienmakler bieten Bustouren zu zwangsversteigerten Häusern an. Durch die Immobilienkrise sind Millionen Hauskäufer pleite. Ihre Häuser werden zwangsversteigert und von Banken zum Schnäppchenpreis angeboten. Im Jahr 2007 gab es in den USA etwa 2,2 Millionen Zwangsversteigerungen. Im zweiten Quartal 2008 lag die Zahl noch einmal weit über dem Doppelten des Vorquartals.

Barrierefreies Bauen spart Geld und dient nicht nur zur Altersvorsorge

WELS/WIEN. Wer bereits beim Hausbau auf Barrierefreiheit achtet, erspart sich im Alter aufwändige und teure Umbaumaßnahmen. Beispiele sind von 17. bis 19. September in Wels bei der Messe „integra“ zu sehen.

VON BERNHARD WINKLER

„Jeder wünscht sich bis ins hohe Alter, in den eigenen vier Wänden zu leben“, sagt Monika Klenovec, Architektin und Uni-Lektorin für barrierefreies Bauen an der TU Wien. „Entgegen der allgemeinen Annahme sieht es in einer barrierefreien Wohnung nicht wie in einem Krankenhaus aus“, räumt sie mit Vorurteilen auf.

Beim Neubau von Eigenheimen gibt es wesentliche Punkte zu beachten: Sehr wichtig ist ein schwellenfreier Zugang ohne Stufen. Außerdem ist für

ausreichend Bewegungsfläche etwa in der Küche oder im Schlafzimmer zu sorgen.

„In einer barrierefreien Wohnung sieht es nicht wie in einem Krankenhaus aus.“

MONIKA KLENOVEC
Architektin



Foto: privat

Wichtig sind auch Badezimmer und WC. Für den Fall, dass einmal jemand auf den Rollstuhl angewiesen sein sollte, kann zwischen Bad und WC eine nichttragende Wand, in der keine Installationen untergebracht sind, errichtet werden. Diese kann bei Bedarf leicht entfernt und somit mehr Bewegungsfreiheit geschaffen werden. Eine weitere clevere Idee: Beim Hausbau bereits einen Lift einplanen. „Der dazu notwendige Raum kann im Erdgeschoss vorerst als Speisekammer und im ersten Stock als Umkleieraum genutzt werden“, sagt Monika Klenovec.

Derzeit noch ein Randthema

„Es wird viel über Themen wie das Pflegegeld diskutiert. Barrierefreies Bauen ist leider noch ein Randthema“, sagt die Vorsitzende des Vereins „design for all“. Gemeinsam mit anderen Experten bietet Klenovec Beratungen rund um das Thema Barrierefreiheit an. So schulen die Vereinsmitglieder etwa die Kundenberater eines



Barrierefreie Wohnungen sind bequemer.

Foto: Villeroy & Boch



Schwellenfrei

Foto: design for all

Sanitärunternehmens. Monika Klenovec betont, dass das Interesse für Barrierefreiheit bei den Hausbauern durchaus vorhanden ist. „Nach langer Zeit des mehrstöckigen Reihenhauses werden Bungalows wieder beliebter“, sagt sie.

Bei den Wohnbauförderungen sieht Monika Klenovec eine

Möglichkeit, mehr Bewusstsein für Barrierefreiheit zu schaffen. Vorarlberg sei dabei ein Vorbild. „In Vorarlberg ist die Wohnbauförderung in zwei Klassen unterschiedlicher Höhe eingeteilt. Ist der Neubau barrierefrei und ressourcenschonend, hat man Anspruch auf die höhere Stufe“, sagt sie.